

Liebe Mitglieder der SG, liebe systemisch Interessierte,

Unsere Themen heute:

[Interview zur SG-Tagung des ImFT vom 3.-5. März 2016 in Dresden](#)

[SGeht systemisch – Praxispreis der Systemischen Gesellschaft](#)

[Systemische Therapie ist für Studierende interessant](#)

[Online-Befragung „Psychologische Beratung im deutschsprachigen Raum“](#)

Termine

21.-23.09.2015: Tagung Human Change Processes Summer School und
Forschungssymposium

24.-26.09.2015: DGSF-Tagung des ISFT in Magdeburg

24.-26.09.2015: 30. Jahrestagung der Gesellschaft für Neuropsychologie

10.-11.10.2015: Berliner Überregionales Symposium für PsychosenPsychotherapie

06.-07.11.2015: Tagung „Grenzen“ des PPSB in Hamburg

10.-13.05.2017: SG-Tagung und MV 2017

08.-11.03.2017: Internationale Forschungstagung 2017 in Heidelberg

SG-Termin Datenbank mit verbesserten Suchfunktionen und fast 500 Veranstaltungen

Interview zur SG-Tagung des ImFT vom 3.-5. März 2016 in Dresden

In dieser Ausgabe des SG-Newsletters finden Sie ein Interview mit Prof. Dr. Ruthard Stachowske, in dem er erläutert, was die Teilnehmenden der 23. SG-Tagung vom 3.-5. März 2016 in Dresden erwartet.

Herr Stachowske, auf der Tagung des Instituts für mehrgenerationale Forschung und Therapie gibt es sehr unterschiedliche Themen. Wie hängen diese inhaltlich zusammen?

Wir haben bewusst diese unterschiedlichen Themen gewählt, weil wir denken, dass im Handeln mit systemischen Schwerpunkten immer wieder Themen durchschimmern, die eine große Bedeutung haben, die aber bislang auch in der systemischen Landschaft nur am Rande angeschaut wurden. So gehen wir davon aus, dass das Leben schon weit vor der Geburt beginnt, und sich somit wesentliche Entwicklungen bereits während der Schwangerschaft vollzogen haben. Wir würden gern lernen, was es heißt, wenn Menschen z.B. in der pränatalen

Entwicklung eine Traumatisierung erlebt haben, wie wirkt sich das aus für die vielen ADHS-Kinder, für Lernstörungen usw., wo sind die Zusammenhänge? Oder wir erleben in den Familienrekonstruktionen immer wieder die Bedeutung der Zeitgeschichte als wesentlichen Einflussfaktor und wir wollen lernen: Wie wirkt das Früher im Heute?

Wir denken außerdem, dass eine neue Anforderung auch auf die Systemiker_innen zukommt, weil wir durch die vielen Flucht- und Kriegsmigrationsbewegungen noch in einer ganz anderen Weise mit Traumata zu tun haben werden, als wir das in der Vergangenheit hatten.

Werden die Themen aus systemischer Sicht dargestellt oder lassen sich die Systemikerinnen und Systemiker von anderen Sichtweisen befruchten?

Der Gedanke der Tagung ist, dass wir eine Begegnung zwischen der systemischen Welt und anderen Ansätzen herstellen, damit die Systemiker_innen schauen, was sie für sich aus der Tagung möglicherweise an einer Erweiterung der systemischen Arbeit nutzen können und wollen.

Worin genau besteht der Zusammenhang zwischen den Themen pränatale Psychologie, Contergan, Sucht?

Das Thema Abhängigkeit ist nach unserer Forschung eines, das eine hohe Relevanz in Familiensystemen hat und oft in der tatsächlichen Wirkung nicht ausreichend verstanden ist. So ist z.B. die Hauptursache für Behinderungen bei neugeborenen Kindern in Deutschland die pränatale Schädigung durch Sucht. Es ist wichtig, in der systemischen Praxis zu wissen, was das genau heißt. Am Beispiel Contergan lässt sich deutlich zeigen, welche Folgen solche Schädigungen haben können, während man den Zusammenhang bei anderen Schädigungen vielleicht nicht so offensichtlich erkennt.

Zum Themenblock Zeitgeschichte: Wo ist da die Klammer für diese unterschiedlichen Themen?

Die Klammer der gesamten Tagung ist, dass wir eine Begegnung zu den Wissensbeständen herstellen wollen, von denen wir glauben, dass diese in der systemischen Beratung, Therapie und Supervision Relevanz haben. Das ist die vorgeburtliche Entwicklung, aber auch der Wirkfaktor der Zeitgeschichte, da sich Leben, die Entwicklung von Familien und die Entwicklung von Generationen immer in Interaktion mit den Faktoren der Zeitgeschichte vollzogen haben. Die Frage, wie die Zeitgeschichte manchmal als übergroßer Wirkfaktor in den Kriegen die Entwicklung von Familien und von Generationen beeinflusst, ist in der Familienkonstruktion hochrelevant, ohne dass wir einen sicheren selbstverständlichen Zugang zu der Wissenschaft

der Historien haben. Den wollen wir herstellen, indem wir uns das, was wir in den Familienrekonstruktionen hören, noch einmal genauer erklären lassen. So galt beispielsweise die Flucht- und Vertreibungsbewegung im Kontext des Zweiten Weltkrieges und im ganzen letzten Jahrhundert bislang in der gesamten Menschheitsgeschichte als die größte Menschenbewegung, die es jemals gegeben hatte. Das wird gerade abgelöst durch die aktuellen Fluchtbewegungen, da sind jetzt mehr als 52 Millionen Menschen in Bewegung und damit mehr als am Ende des 2. Weltkrieges.

Die Klammer ist also mehr oder weniger: Was war vor der Therapie oder vor der Beratung?

Die Klammer ist: Welche Themen spielen in Beratung, Coaching und Supervision eine Rolle, die am Rande immer wahrzunehmen sind, die wir uns nur manchmal anschauen. Diese Themen wollen wir in ihrer Bedeutung und in ihrer Wirkkraft deutlicher werden lassen und sie erkennbar machen für die Systemiker_innen.

Diejenigen, die schon lange in diesem Bereich tätig sind, - wozu sollten sie diese Tagung besuchen, haben die nicht schon den Blick für das, was vorher war?

Das weiß ich nicht. Ich kann nur für mich sagen: Ich freue mich auf die Tagung, weil ich mir sehr sicher bin, dass ich Neues lernen werde. Denn es ist uns gelungen, in den einzelnen Themenschwerpunkten maßgebliche Vertreter_innen der Disziplin zu gewinnen.

Es gibt viele Tagungen von Systemiker_innen zur Traumatherapie. Wieso sollten diese Fachleute jetzt zu der Tagung kommen und sich damit beschäftigen?

Es werden Kolleg_innen sprechen, von denen wir glauben, dass sie Wesentliches zu sagen haben. Es geht z.B. um die Wirkung der Traumata aus Sicht der Neurobiologie oder um das nicht genügend beachtete Thema der Traumatisierung von professionell Helfenden. Die Berührung mit Kriegsopfern und Kriegsmigrant_innen bedeutet immer auch, sich dem Trauma dieser Menschen zu stellen, und da taucht die Frage auf, wie können professionelle Helfende sich schützen und wie gehen sie mit Sekundär-Traumatisierung um, die sich manchmal zwangsläufig daraus ergibt. Die Traumapädagogik halten wir für eine wichtige Entwicklung, weil der reflektierte Umgang mit traumatisierten Menschen außerhalb von Traumatherapie genauso bedeutsam ist wie diese selbst. Auch die heilende Kraft der positiven Emotionen und die Bedeutung von Resilienz und viele andere Aspekte werden beleuchtet.

Für wen ist der Themenblock "Systemische Forschung" konzipiert?

Absolvent_innen, die Abschlussarbeiten in der systemischen Weiterbildung schreiben, und Studierende zeigen ein großes Interesse an Methoden der systemischen Forschung. Allerdings fehlt sicheres Wissen darüber, wie diese Methoden wissenschaftlich begründet angewandt werden können. Wir wollen ihnen mit diesem Schwerpunkt den Kontakt zu Forschenden ermöglichen, die über Methoden der systemischen Forschung gearbeitet haben.

Am Freitagabend gibt es in der Frauenkirche eine Veranstaltung, die sich am Samstag fortsetzt. Was findet da statt?

Wir haben in vielen Familienrekonstruktionen erlebt, wie mächtig die Wirkung der Kriege und politischen Konflikte im letzten Jahrhundert die Entwicklung von Familienkonflikten bestimmt hat, und wir erleben erneut eine Zeit, in der der Krieg immer näher rückt. Nun haben wir auf der einen Seite Wissen über die schlimmen Auswirkungen der Kriege erlangt, auf der anderen Seite aber auch Menschen erlebt, denen es gelungen ist, aus all dem Erlebten etwas Neues zu machen und in einer - wie wir finden, berührenden Art und Weise - das Erlebte verarbeitet haben.

So wird z.B. Thomas Walter, der ehemalige Chefermittler im Demjanjuk-Verfahren, der in diesem Jahr in einem der letzten großen Auschwitz-Prozesse in Lüneburg 15-16 Überlebende als Nebenkläger vertreten hat, darüber sprechen, wie es gelingen kann, das Grauen des 2. Weltkrieges so zu verarbeiten, dass eine neue Begegnung zwischen den Nachfahren von Tätern und Opfern entsteht.

Eine Auschwitz-Überlebende wird in Begleitung ihrer Tochter kommen und berichten, wie es ihr gelungen ist, trotz des Verlustes ihrer Familie und des Erlebens von Auschwitz eine Haltung zu finden, mit der sie wieder Freude am Leben gefunden hat. Frau Dr. Rudnick aus Lüneburg wird ihre Forschungsergebnisse über die Euthanasieanstalt in Lüneburg darstellen. Sie wird die lebendigen Erinnerungen der Angehörigen an das Erleben von damals schildern und eine Zeitzeugin mitbringen.

Der Dresdener Superintendent während der Wendezeit, Frank Richter, wird erläutern, wie es damals gelungen ist, dass die Wende eine friedliche Revolution geblieben ist, wie sich das Leben danach entwickelt hat und wie er es heute versteht. Frauen aus Dresden werden über die Folgen des 2. Weltkrieges und der Wende in der Entwicklung von Frauenbiografien berichten.

Robi Friedmann aus Israel wird Thesen über die Entwicklung von Frieden zwischen Israel und Palästina vorstellen.

Weitere Informationen zur Tagung finden Sie unter <http://imft-sgjahrestagung2016.de/>

SGeht systemisch – Praxispreis der Systemischen Gesellschaft

Die Systemische Gesellschaft vergibt 2016 erstmalig einen Praxispreis. Ziel des Preises ist es, ein herausragendes oder innovatives Projekt auszuzeichnen, das nachhaltig systemisch angelegt ist.

[>> Zur Ausschreibung](#)

Systemische Therapie ist für Studierende interessant

Das Psychotherapeutenjournal 1/2015 hat Ergebnisse einer Online-Umfrage unter Studierenden zum Thema „Verfahrensvielfalt und Praxisbezug im derzeitigen Psychologiestudium“ veröffentlicht. Anlass war die geplante Reform der Psychotherapeutenausbildung und die mögliche Einführung eines Direktstudiums. Es wurde unter anderem danach gefragt, welche Verfahren derzeit an Universitäten gelehrt werden und welches Verfahren die Studierenden als Vertiefungsfach wählen würden.

Derzeit tendieren 20,9 % der Befragten zu einer Systemischen Therapie. Wenn jedoch alle Verfahren sozialrechtlich anerkannt wären, würden 37,2 % der Studierenden eine Ausbildung in Systemischer Therapie beginnen. Den gesamten Artikel können Sie [ab S. 23 des Journals](#) lesen.

Teilnahme an der Online-Befragung „Psychologische Beratung im deutschsprachigen Raum“

Am Lehrgebiet Community Psychology der FernUniversität in Hagen findet zurzeit eine Online-Befragung „Psychologische Beratung im deutschsprachigen Raum“ statt. In dieser Umfrage geht es darum, systematisches Wissen in Bezug auf die psychologische Beratung zu erzeugen und neue Wege für einen fruchtbaren Austausch zwischen Praxis und Wissenschaft zu gehen.

Folgende Fragen werden untersucht: Wie sieht die aktuelle Beratungspraxis im deutschsprachigen Raum gegenwärtig aus? Wie kann der Austausch zwischen Praxis und Wissenschaft im Kontext von psychologischer Beratung verbessert werden? Wie können Praxis und Wissenschaft gegenseitig mehr voneinander profitieren? Wie wird die Wirksamkeit von Beratung in der Praxis überprüft?

Die Online-Befragung richtet sich sowohl an Beratende selbst als auch an Personen, die in der Supervision oder Aus- und Weiterbildung von Beratenden tätig sind.

Die Befragungsergebnisse bekommen die Teilnehmenden auf Wunsch zur Verfügung gestellt. Unter den Teilnehmenden der Befragung werden sechs Buch-Gutscheine in Höhe von jeweils 25 Euro verlost.

Das Ausfüllen des Fragebogens dauert ca. 25 Minuten. Die Befragung ist anonym, die Daten werden vertraulich behandelt! Sie werden nur für Forschungszwecke benutzt und nicht an Dritte weitergegeben.

Hier gelangen Sie zur Befragung: <http://ww2.unipark.de/uc/Beratungsstudie/>

Termine

Tagung Human Change Processes Summer School und Forschungssymposium 21. - 23.09.2015

Informationen und Anmeldung: <http://systemische-gesellschaft.de/wp-content/uploads/2015/04/Kurzeinladung-Summer-School-2015-32.pdf>

DGSF Tagung 2015 des ISFT am 24.-26. September 2015 in Magdeburg

SIMPLY EMOTIONAL – SIMPLY SYSTEMIC - Wie Gefühle Systeme bewegen

Informationen und Anmeldung: <http://dgsf-tagung-2015.de>

30. Jahrestagung der Gesellschaft für Neuropsychologie vom 24. - 26. September 2015 in Lübeck

Das Center for Brain, Behavior and Metabolism der Universität Lübeck bündelt die Aktivitäten der verschiedenen Institute und Kliniken im Bereich der neurowissenschaftlichen Forschung. Die beiden Arbeitsschwerpunkte Schlaf und Nahrungsaufnahme haben zahlreiche neuropsychologische Aspekte, die im Rahmen der Tagung aufgegriffen werden.

Informationen und Anmeldung: <http://www.neuro.uni-luebeck.de/gnp2015/>

Berliner Überregionales Symposium für Psychosen Psychotherapie vom 10.-11.10.2015

Schwerpunktthema: Psychotherapie in Gruppen für Menschen mit Psychosen

<http://www.ddpp.eu/terminansicht/berliner-ueberregionales-symposium-fuer-psychosenpsychotherapie-52.html>

4. Fachtagung des PPSB vom 6.-7. November 2015 in Hamburg

GRENZEN des Handelns, des Denkens, des Seins unter dem Leitmotiv „Lasst uns die Welt erfinden“

Informationen und Anmeldung: <http://www.ppsb-hamburg.de/index.php?id=111>

Save the date: SG-Tagung und MV 2017

Für die 24. SG-Tagung des BTS Mannheim können Sie sich die Tage 10.-13. Mai 2017 vormerken. Die SG-Mitgliederversammlung findet einen Tag vor der Tagung statt.

Internationale Forschungstagung 2017 vom 8.-11 März 2017 in Heidelberg

The conference will bring together experienced and young researchers, academicians and research oriented practitioners from the fields of

- Systemic Psychotherapy, particularly systemic individual, couple, family group and multisystemic therapies
- Systemic consultation to and within organizations, e.g. coaching, team development, change management in non-for-profit and business organizations
- Systemic contributions to education, e.g. to constructivistic teaching, school development, teacher-pupil-parent-interaction, inclusive schools, postgraduate systemic training
- Systemic Social work, e.g. child and adolescent-focussed family counseling, foster care, advocacy, refugee work, working with poor and marginalized populations
- Theory Building, e.g. on epistemology, narrative, paradox, social systems, chaos and complexity, bio-psycho-social interactions, political psychology

SG-Termin Datenbank mit verbesserten Suchfunktionen und fast 500 Veranstaltungen

Die SG-Mitgliedsinstitute und andere systemisch arbeitende Organisationen haben fast 500 aktuelle Veranstaltungen auf der Website der Systemischen Gesellschaft angekündigt:

<http://systemische-gesellschaft.de/termine/>

Die Angebote, die sich mit dem Systemischen Ansatz beschäftigen, reichen von Weiterbildungen über Workshops und Fachtagen bis hin zu Tagungen und Symposien.

Die Termin Datenbank lässt sich jetzt über verschiedene Suchfunktionen filtern. Man kann sich aber auch alle Termine auf einen Blick anzeigen lassen und mit einem Klick auf die Überschrift nach verschiedenen Kategorien sortieren.

Dieser Newsletter steht als pdf-Datei auf unserer Website zur Verfügung: <http://systemische-gesellschaft.de/service/sg-aktivitaeten/newsletter/>

Herzliche Grüße aus der SG-Geschäftsstelle

Myriam Rubert und Dr. Gisela Klindworth

Geschäftsführung der Systemischen Gesellschaft

info@systemische-gesellschaft.de • www.systemische-gesellschaft.de

Impressum/Copyright

Impressum gemäß § 6 TDG und § 10 Mediendienstestaatsvertrag

Systemische Gesellschaft - Deutscher Verband für systemische Forschung, Therapie, Supervision und Beratung e.V.

Brandenburgische Str. 22, D-10707 Berlin, Telefon +49-30-53 69 85 04, www.systemische-gesellschaft.de

Geschäftsführender Vorstand: Dr. Ulrike Borst, 1. Vorsitzende, Dipl.-Psych. Peter Müssen, 2. Vorsitzender, Hartmut Epple,
Schatzmeister

Registergericht Amtsgericht Berlin, Vereinsregisternummer 11635, Steueridentifikationsnummer DE 27/677/58562